

Einführung	1
Erster Teil: Steuerliche Grundlagen	3
A. EINFLUß DER STEUERN AUF DEN UNTERNEHMENSKAUF	3
I. Relevanz der Steuern für die Bewertung eines Unternehmens.....	3
II. Abhängigkeit von der geplanten Nutzung.....	6
III. Einzubeziehende Steuerarten	6
B. ERWERBSFORMEN	8
I) Ertragsteuerliche Relevanz	8
1. Erwerb von Wirtschaftsgütern	9
a) Aufteilungsmaßstab	10
(1) Bilanzierung materieller und immaterieller Wirtschaftsgüter.....	14
(2) Bilanzierung eines Firmenwerts	16
(3) Negativer Firmenwert	18
b) Nutzungsdauer	20
2. Erwerb von Anteilen an Kapitalgesellschaften	21
a) Anschaffungskosten	22
b) Gewinnbezugsrecht	23
(1) Eigenständige Aktivierung	23
(2) Einkünftezurechnung	25
c) Ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung	29
(1) Anerkennung dem Grunde nach	31
(2) Bemessung der Teilwertabschreibung	33
aa) Indirekte Methode	34
bb) Direkte Methode	34
cc) Praktiker-Methode	36
(3) Zeitliche Komponente	37
3. Erwerb von Anteilen an Personengesellschaften	37
a) Anschaffungskosten	38
b) Ergänzungsbilanzen	39
(1) Ausweiseffekt	40
(2) Vermögensverschiebung	41
(3) Abschreibungsplan	42
(4) Festlegung der Restnutzungsdauer	45
(5) Geringwertige Wirtschaftsgüter	46
(6) Teilwertabschreibungen	46

II.	Umsatzsteuerliche Relevanz	47
1.	Erwerb von Wirtschaftsgütern	47
a)	Geschäftsveräußerung	47
(1)	Neuregelung	47
(2)	Vorsteuerabzug	48
(3)	Liquiditätsschonung	49
(4)	Chancen und Risiken der Vorsteuerkorrektur nach § 15 a UStG	50
(5)	Nichtanerkennung der Geschäftsveräußerung im Ganzen	50
b)	Veräußerung einzelner Wirtschaftsgüter	51
(1)	Liquiditätseffekt	52
(2)	Ausschluß des Vorsteuerabzugs	52
2.	Erwerb von Gesellschaftsrechten	53
III.	Grunderwerbsteuerliche Relevanz	54
1.	Erwerb von Wirtschaftsgütern	54
2.	Erwerb von Gesellschaftsrechten	55
a)	Anteilsvereinigung	55
b)	Mittelbare Anteilsvereinigung	55
c)	Gestaltungsmißbrauch	56
IV.	Gewerbekapitalsteuerliche Relevanz	57
1.	Erwerb von Wirtschaftsgütern	58
2.	Erwerb von Anteilen an Personen- oder Kapitalgesellschaften	59
C.	STEUERPLANUNG BEIM UNTERNEHMENSKAUF	60
I.	Steuerliches Zielsystem	60
1.	Ertragsteuerliche Determinanten	61
a)	Steuerliche Bemessungsgrundlage	61
(1)	Aufwandspositionen	62
aa)	Abschreibungen	62
bb)	Zinsaufwendungen	62
1.	Ertragsteuerliche Determinanten	64
a)	Steuerliche Bemessungsgrundlage	64
(1)	Aufwandspositionen	64
aa)	Abschreibungen	64
bb)	Zinsaufwendungen	65
cc)	Sonstige Aufwendungen	65
dd)	Wertverluste	66

c)	Nicht aktivierungspflichtige Kaufpreisbestandteile.....	154
d)	Reinvestition nach § 6b EStG	155
e)	Grundsätze für Erwerbe im Ausland	157
(1)	Existenz eines Doppelbesteuerungsabkommens.....	157
(2)	Fehlen eines Doppelbesteuerungsabkommens	158
2.	Substanzsteuerliche Gestaltung	159
3.	Grunderwerbsteuerliche Gestaltung	159
4.	Umsatzsteuerliche Gestaltung	160
II.	Besonderheiten bei Erwerb von Anteilen an Personengesellschaften.....	161
1.	Abschreibungsmodalitäten	161
2.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	162
3.	Grunderwerbsteuer	163
4.	Umsatzsteuer	164
III.	Erwerb von Anteilen an Kapitalgesellschaften.....	164
1.	Fehlendes Abschreibungsvolumen	164
2.	Übrige Steuerarten	165
3.	Anteilerwerb im Ausland	165
a)	Natürliche Personen und Personengesellschaften als Anteilseigner.....	165
b)	Kapitalgesellschaften als Anteilseigner	166
B.	MODIFIZIERUNG DER GRUNDMODELLE	167
I.	Kombinationsmodell	167
1.	Steuerrechtliche Aspekte	170
a)	Steuerneutralität in der Erwerbersphäre und Systemgerechtigkeit	170
b)	Kombinationsmodell und Mißbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten	
i.S.d. § 42 AO	171	
(1)	Angemessenheit der Gestaltung	172
(2)	Wirtschaftliche Motivation	173
(3)	Rechtsfolgen des § 42 AO im Kombinationsmodell.....	174
c)	Neutralisierung ausschüttungsbedingter Teilwertabschreibungen.....	175
(1)	Hinzurechnung nach § 8 Nr. 10 GewStG	176
(2)	Neutralisierung durch § 50c EStG	178
aa)	Erwerb von nicht anrechnungsberechtigten Anteilseignern.....	178
bb)	Erwerb von nicht wesentlich privat beteiligten	
Anteilseignern - geplante Ausweitung des § 50c EStG.....	181	
(3)	Neutralisierung durch § 8b Abs. 6 KStG	182
2.	Kaufpreisbemessung beim internen asset deal	184
3.	Zeitliche Steuerung	186
a)	Bündelung	186
b)	Auseinanderfallen von Be- und Entlastungen	187

4.	Grunderwerbsteuerliche Doppelbelastung	190
5.	Umsatzsteuerliche Aspekte	191
6.	Varianten	191
	a) Person des Erwerbers	192
	b) Selektion	192
	c) Zeitliche Streckung	193
	d) Verschmelzung	195
	e) Liquidation, externe Veräußerung	196
II.	Mitunternehmerschafts-Modell	197
III.	Umwandlungsmodell	200
1.	Reform des Umwandlungsrechts	200
	a) Handelsrechtliche Grundlagen	200
	b) Steuerrechtliche Grundlagen	201
2.	Funktionsweise	203
	a) Grundsatz	203
	b) Mehrheit von Gesellschaftern	206
	c) Nicht wesentlich beteiligte Gesellschafter	206
	d) Nicht anrechnungsberechtigte Gesellschafter	208
	(1) Beteiligung in inländischem Betriebsvermögen	209
	(2) Nicht wesentliche Auslandsbeteiligungen	209
	(3) Wesentliche Auslandsbeteiligungen bei Existenz eines DBA	210
	(4) Wesentliche Auslandsbeteiligungen bei Fehlen eines DBA	211
3.	Vorteilhaftigkeit gegenüber Alternativmodellen	212
	a) Vermeidung einer Gewerbesteuerbelastung	212
	b) Entbehrlichkeit der streitbehafteten ausschüttungsbedingten Teilwertabschreibung	212
	c) Vermeidung der Beeinträchtigung des Handelsbilanzergebnisses	213
	d) Steuerliche und bilanzielle Rechtsnachfolge	213
	e) Wegfall des Vorfinanzierungsbedarfs für Steuerentlastungen	213
	f) Anteilserwerbe im steuerlichen Privatvermögen	214
	g) Vermeidung einer grunderwerbsteuerlichen Doppelbelastung	214
	h) Zivilrechtliche Vereinfachung	215
4.	Nachteile gegenüber Alternativmodellen	215
	a) Entstehung einer Personengesellschaft	215
	b) Geringere Flexibilität	216
5.	Zweifelsfragen	216
	a) Wertaufstockung in der Übertragungsbilanz	217
	b) Maßgeblichkeit	218
	c) Tarifbegrenzung nach § 32 c EStG	220

(2) Ertragspositionen	66
aa) Steuerfreie Einnahmen	66
bb) Steuerfreie Rücklagen	66
cc) Investitionszulagen	67
dd) Stille Reserven	67
b) Steuersatz	67
c) Sonderfaktoren	68
(1) Entlastungen	68
aa) Verlustabzugspotential	68
bb) Verwendbares Eigenkapital	69
(2) Belastungen	69
aa) Steuerliche Haftungsrisiken	69
bb) Außenprüfungsrisiken	69
2. Substanzsteuerliche Determinanten	70
3. Umsatzsteuerliche Determinanten	71
4. Grunderwerbsteuerliche Determinanten	71
a) Tatbestandsvoraussetzungen	71
b) Bemessungsgrundlage	71
II. Grundlagen der steuerlichen Gestaltung	72
1. Gestaltungsmöglichkeiten	72
2. Grenzen der Gestaltung	73
a) Dominierende nichtsteuerliche Entscheidungen	73
b) Legalitätsprinzip und Anerkennungsrisiko	75
D. DREI-PHASEN-SCHEMA	76
<i>Zweiter Teil: Vorbereitungsphase</i>	<i>77</i>
A. STEUERORIENTIERTE ANALYSE DER ZIELGESELLSCHAFT.....	77
I. Bestand an verwendbarem Eigenkapital.....	78
1. Wirkung der Ausschüttung von verwendbarem Eigenkapital.....	78
a) Ausschüttung von EK ₅₀	79
b) Ausschüttung anderer vEK-Bestände	80
2. Gestaltung der Ausschüttungswirkung durch eine ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung	81
a) Neutralisierungseffekt	81
b) Anerkennungsrisiko	83
3. Realisierung des Ausschüttungspotentials	85
a) Externe Finanzierung der Gewinnausschüttung	86
b) Gestaltung im Konzernverbund	87

d) Stufentheorie	221
(1) Umwandlungsrechtliche Einordnung des Firmenwertes	221
(2) Sofortabzug strategischer Überpreise	223
e) Negative Teilbestände im verwendbaren Eigenkapital	225
f) Bedeutung des Umwandlungsstichtages	226
g) Gewerbesteuerfreiheit des Übernahmegewinns	229
h) Ausscheidenszeitpunkt bei Annahme des gesetzlichen Barabfindungs- angebots	231
i) Einlagefiktion für Erwerbe nach dem Umwandlungsstichtag.....	233
k) Grunderwerbsteuer	234
l) § 15a EStG bei verbleibendem Übernahmeverlust.....	236
6. Modifizierungen	237
a) Andere Formen des Rechtsformwechsels	237
b) Nachgeschalteter asset deal	238
c) Buchwertaufstockung zur Verlustnutzung	239
C FINANZIERUNG	242
I. Abzugsfähigkeit der Finanzierungskosten.....	243
1. Zinsabzug im Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen.....	244
a) Beteiligungen des Privatvermögens	244
b) Auslandsbeteiligungen	247
(1) Unmittelbarer wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Zinsen und Dividenden	247
(2) Unmittelbarer wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen aufgenommenen Verbindlichkeiten und dem Beteiligungserwerb.....	249
(3) Einschaltung einer Zwischenholding	250
2. Umqualifizierung von Verbindlichkeiten in steuerliches Eigenkapital.....	251
a) Gesellschafter-Fremdfinanzierung und § 8a KStG.....	251
(1) Grundzüge der Neuregelung	252
(2) Gestaltung zur Vermeidung von § 8a KStG	253
(3) Gestaltungen zur Ausweitung des Fremdfinanzierungsrahmens.....	254
b) Zwischenformen der Finanzierung	256
(1) Genußrechtskapital	256
(2) Stille Beteiligung	258
II. Verlagerung der Finanzierung in die Zielgesellschaft.....	258
1. Verdeckte Gewinnausschüttung	260
2. Gewerbesteuerliche Mehrbelastung der Zielgesellschaft	261
III. Erwerb gegen wiederkehrende Leistungen	261
1. Aufteilung der Teilzahlungen	262
2. Gewerbesteuerliche Relevanz	265

3. Dauernde Lasten	266
D. UMFANG DER BETEILIGUNG AN DER ZIELGESELLSCHAFT	269
I. Gewerbesteuerliches Schachtelprivileg	269
II. Entlastungsmechanismen im internationalen Bereich.....	270
III. Körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschafts- verhältnisse	270
IV. Mantelkauf	271
V. Wesentliche Beteiligungen an Kapitalgesellschaften im Privatvermögen	271
VI. Grunderwerbsteuerliche Anteilsvereinigung in einer Hand.....	273
E. ZEITLICHE STEUERUNG DES ERWERBS	275
I. Eigentumsübergang	275
1. Erwerb von Anteilen an Kapitalgesellschaften	275
2. Übertragungszeitpunkt	276
3. Rückwirkung	276
II. Relevanz des Eigentumsübergangs	277
1. Organschaftsverhältnisse	277
2. Abschreibungsvereinfachung	278
F. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT	279
<i>Vierter Teil: Abschlußphase</i>	281
A. NACHTRÄGLICHE ÄNDERUNG DES SACHVERHALTES	281
I. Entgeltänderung	281
1. Vereinbarung eines variablen Kaufpreises	282
a) Wiederkehrende Zahlungen mit Wertsicherungsklausel.....	283
b) Erfolgsabhängiger Kaufpreis	284
2. Anfechtung des vereinbarten Kaufpreises	285
3. Wegfall der Kaufpreisverbindlichkeit	286
II. Rückabwicklung	286
1. Anfechtung und Wandlung	286
2. Steuerklauseln	288
3. Nichtigkeit des Kaufvertrages vor Eigentumsübergang	289
III. Inanspruchnahme aus gesetzlicher oder vertraglicher Haftung.....	290
IV. Grunderwerbsteuerliche Relevanz	291
V. Umsatzsteuerliche Relevanz	292
B. NACHTRÄGLICHE ÄNDERUNG DER QUALIFIZIERUNG DES SACHVERHALTES ...294	
I. Sachverständigengutachten	294
II. Verbindliche Auskunft	295

4. Bestände an nicht belastetem verwendbarem Eigenkapital	87
5. Negative Bestände an verwendbarem Eigenkapital	89
II. Entwicklung des Bestandes an verwendbarem Eigenkapital.....	93
III. Verlustabzugspotential	94
1. Erwerb von Anteilen an Kapitalgesellschaften	94
a) Mantelkauf	94
(1) Übertragung von mehr als 75% der Anteile	97
(2) Überwiegend neues Betriebsvermögen	98
(3) Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes	99
(4) Anteilserwerb im Beitrittsgebiet	101
(5) Anteilserwerb im Ausland	101
b) Körperschaftsteuerliche Verluste	102
(1) Wirkung des Verlustabzuges	102
(2) Gestaltung im Konzernverbund	104
aa) Einbringung eines Betriebes, Teilbetriebes oder Mitunternehmeranteils	105
bb) Verschmelzung auf eine Kapitalgesellschaft	105
cc) Verschmelzung auf eine Personengesellschaft	108
c) Gewerbesteuerliche Verluste	111
2. Erwerb von Anteilen an Personengesellschaften	112
a) Einkommensteuerliche Verluste	112
b) Gewerbesteuerliche Verluste	113
(1) Erwerb eines Mitunternehmeranteils durch einen Neu-Gesellschafter.....	114
(2) Erwerb eines Mitunternehmeranteils durch die Alt-Gesellschafter.....	115
(3) Erwerb eines Teil-Mitunternehmeranteils durch einen Neu-Gesellschafter	115
(4) Erwerb eines Teil-Mitunternehmeranteils durch einen Alt-Gesellschafter	115
c) Doppelstöckige Personengesellschaften	116
d) Sonderbetriebsverluste	118
IV. Latente Steuern auf stille Reserven	119
1. Übergang stiller Reserven	119
2. Realisierung stiller Reserven	120
V. Steuerfreie Rücklagen	121
VI. Steuerliche Haftungsrisiken	121
1. Haftung des Betriebsübernehmers nach § 75 AO	122
a) Tatbestandsvoraussetzungen	122
b) Beschränkung der Haftung	123
(1) Sachliche Beschränkung	123
(2) Zeitliche Beschränkung	124

III. Steuerklauseln	295
C. WERTVERLUST DER ZIELGESELLSCHAFT	297
I. Betriebliche Kapitalgesellschaftsbeteiligungen	297
1. Anhaltende Verluste	298
2. Fehlmaßnahme	300
3. Auslandsbeteiligungen	300
II. Private Kapitalgesellschaftsbeteiligungen.....	301
III. Personengesellschaftsbeteiligungen und asset deal.....	304

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1. Abbildungen

Abb. 1:	Kaufpreisaufteilung nach der Stufentheorie.....	13
Abb. 2:	Ertragsteuerliches Zielsystem beim Unternehmenskauf.....	70
Abb. 3:	Verkehrsteuerliches Zielsystem beim Unternehmenskauf.....	72
Abb. 4:	Ertragsteuerliches Gestaltungsinstrumentarium in der Vorbereitungsphase	142
Abb. 5:	Steuerbelastung im Kombinationsmodell	169
Abb. 6:	Steuerbelastung im Mitunternehmerschafts-Modell	199
Abb. 7:	Ertragsteuerliches Gestaltungsinstrumentarium in der Kernphase	279
Abb. 8:	Substanz- und verkehrsteuerliches Gestaltungsinstrumen- tarium in der Kernphase	280

2. Tabellen

Tab. 1:	Wert unterschiedlich belasteter vEK-Bestände beim Anteilseigner (ESt-Satz 50%)	80
Tab. 2:	Wert unterschiedlich belasteter vEK-Bestände beim Anteilseigner nach Teilwertabschreibung (ESt-Satz 50%).....	83
Tab. 3:	Steuerliche Wirkung negativer Bestände an EK ₅₀	90
Tab. 4:	Steuerliche Wirkung negativer Bestände an EK ₃₀	91

(3) Beschränkung des Haftungsumfangs	124
c) Vermeidung der Haftungsrisiken	125
2. Haftung der Organgesellschaft nach § 73 AO	126
3. Haftung des Vermögensübernehmers nach § 419 BGB	127
4. Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung nach § 25 HGB	128
VII. Außenprüfungsrisiken	129
1. Wirkung abgabenrechtlicher Korrekturen	129
a) Eignerbezogene Steuern mit endgültiger Wirkung	130
b) Eignerbezogene Steuern mit temporärer Wirkung	131
c) Unternehmensbezogene Steuern mit endgültiger Wirkung	131
d) Unternehmensbezogene Steuern mit temporärer Wirkung	132
e) Organschaftsverhältnis	132
f) Verdeckte Gewinnausschüttungen	133
2. Vermeidung von Außenprüfungsrisiken	134
B. VORBEREITENDE MAßNAHMEN BEIM ERWERBER ZUR OPTIMALEN	
OBJEKTEINGLIEDERUNG	136
I. Ertragssituation	136
II. Mischung von vEK-Beständen	137
III. Vermögenskategorie	138
1. Betriebsvermögenseigenschaft kraft Rechtsform	138
2. Betriebsvermögenseigenschaft kraft Tätigkeit	139
IV. Gewerblicher Charakter der Tätigkeit	139
V. Berechtigung zum uneingeschränkten Vorsteuerabzug.....	140
C. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT	141
<i>Dritter Teil: Kernphase</i>	143
A. WAHL DES STEUERLICHEN GRUNDMODELLS	144
I. Erwerb von Wirtschaftsgütern	145
1. Ertragsteuerliche Gestaltung	145
a) Umsetzung des Kaufpreises in Abschreibungen.....	145
b) Abschreibungsbeschleunigung	145
(1) Bestimmung der Restnutzungsdauer	146
(2) Kaufpreisaufteilung	147
aa) Sofortabschreibung	147
bb) Aktivierung von immateriellen Wirtschaftsgütern.....	148
cc) Sonderabschreibungen	151
dd) Aufteilungsmaßstab	151
(3) Variation der Bemessungsgrundlage	152